



# Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Rasthof, Fraunstein, Rimbach u. v. a.  
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 83.

Dienstag, den 9. April 1912.

27. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 12. April d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung eingeladen.

## Tagesordnung:

1. Bewilligung von 1000 M für Instandsetzung des Hauses Gelsbergstraße 18. Ver. Bau-Aussch.
  2. Nachbewilligung der bei dem Neubau der hiesigen Oberrealschule (Bieterring) eingetragenen Kreditüberweisung von 8300,42 Mark. Ver. B.-A.
  3. Beschl. der bei dem Bau der Bedürfnisanstalt auf dem Rautenplatz eingetragenen Kreditüberweisung von 3714,85 M. Ver. B.-A.
  4. Blutlinienplan über Festlegung von neuen Straßen östlich des Güterbahnhofes in den Dörfern Rod und Kirchbaum. Ver. B.-A.
  5. Beschaffung eines Reifels für die Deisanlage im Rathaus. Ver. B.-A.
  6. Verkauf städt. Grundflächen an der Viktoriastraße und dem Kaiser Wilhelmring. Ver. B.-A.
  7. Eingabe des Vereins der Kaufleute und Industriellen, betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Ver. B.-A.
  8. Festlegung von fahrradfähigen Wegen aus Handwerkerstraßen für die Handhabung des Verbindungswegens. Ver. B.-A.
  9. Antrag des Stadtv. Schroder und des Dr. G. A. A. betr. Ergänzung der bestehenden Submissionsvorschriften.
  10. Bericht des Wahl-Ausschusses betr. die Weigeordneten-Wahl.
  11. Neuwahl von Armenpflegern und eines Bezirksvorsitzenden.
  12. Bewilligung von 7000 M für Herstellung von Gartenanlagen Ecke Coulin- und Balingenstraße, sowie Besamung und Bepflanzung des dahinter liegenden städtischen Bauplatzes.
  13. Nachbewilligung der bei Herstellung einer Steingroßleitung im Kurpark eingetragenen Kreditüberweisung von 1003,06 M.
  14. Festlegung der Normaleinheitspreise für Hausanschlusskabel für das Rechnungsjahr 1912.
  15. Beschl. für die Reinigung der Sand- und Geröllgräben, sowie Bepflanzung der Dampfböden in Privatgrundstücken.
  16. Antrag auf Bewilligung von 9000 M für Einrichtung von Büroräumen im Lazarettgebäude.
  17. Austausch von Gelände an der Schützenstraße. 34576
- Wiesbaden, den 8. April 1912.  
Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

## Bekanntmachung.

Die Abfuhr des in den städtischen, zwischen der Adreier- und Plattenstraße gelegenen Abfallgruben ersterer Holzstämme wird vom 15. April d. J. ab bis auf Weiteres verboten. Zum Verhinderung müssen zur Anzeige gebracht werden.

Wiesbaden, den 2. April 1912. 34568 Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Im Hause Adlerstraße Nr. 4 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44 erteilt.

Wiesbaden, den 6. April 1912. 34577 Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Gebäude der ehemaligen Waisenanstalt links der oberen Frankfurterstraße, bestehend aus einem massiven Wohngebäude, Stallung für mehrere Pferde usw., großer Scheune, schönem Obelisk und 75 Ruten aufstehendem Ackerland sollen sofort anderweitig veräußert werden. Angebote sind im Rathaus Zimmer Nr. 44, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 15. ds. Mts. abzugeben.

Wiesbaden, den 2. April 1912. 34570 Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Der Blutlinienplan über die Anlage einer Straße durch das Weintraubengebiet und Abänderung der Thomastraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Blutliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 3. April d. J. beginnenden und mit Ablauf des 1. Mai d. J. endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. März 1912. 34557 Der Magistrat.

## Städtische Volks- und Mittelschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April, mit der Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 8 Uhr, der Versammlung der Schüler und Schülerinnen in ihren Schulhäusern um 9 Uhr und der Aufnahme der Schulschülerinnen am 10. Uhr.

Diejenigen sechsjährigen Knaben und Mädchen, die für die neue Mittelschule an der Blumenstraße angemeldet sind, werden Mittwoch, den 17. April, vormittags 9 Uhr, aufgenommen.

Wiesbaden, den 4. April 1912. 34574 Städtische Schuldeputation. S. M.: Müller.

## Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büttlers Albert Berger, geboren am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Bick, geboren am 25. 9. 1883 zu Boden-Baden. — 4. des Tagelöhners Franz Benth, geboren am 22. August 1867 zu Braundheim. — 5. des Tagelöhners Joh. Bickert, geboren am 17. 3. 1866 zu Schöls. — 6. der Ehefrau des Tagelöhners Karl Binnig, Karoline geb. Hammer, geboren am 10. August 1869 zu Sonnenberg. — 7. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster. — 8. der ledigen Dienstmagd Anna Bongard, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 9. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 9. 10. 1888 zu Grafenhagen. — 10. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 11. des Tagelöhners Peter Becker, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 12. des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Grödenhagen. — 13. des früheren Grundbesizers Josef Egnoff, geb. am 11. 12. 1872 zu Oberjochbach. — 14. des Tagel. Robert Ewald, geb. am 30. 7. 1874 zu Vöfen. — 15. des Mühlenscheuers Wilh. Fauth, geb. am 9. Januar 1863 zu Oberoffen. — 16. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. 6. 1878 zu Biebig. — 17. des Fuhrmanns Wilhelm Geuber, geboren am 27. 5. 1864 zu Hohenbach. — 18. des Zimmermanns Katharina Gräning, geboren am 26. Septbr. 1882 zu Dürmersheim. — 19. der Ehefrau des Rektors Edmund Gels, Maria, geb. Wils, geb. 19. März 1879 zu Dagen. — 20. Maria Hermann, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 21. Josef Gandler, geboren am 9. 11. 1881 zu Gersdorf. — 22. der Dienstmagd Gertrude Jung, geboren am 13. August 1890 zu Paris. — 23. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Adorf. — 24. des Tagelöhners Karl Junfer, geb. am 5. 12. 1878 zu Rimbach. — 25. August Keim, geb. am 29. 6. 1873 zu Hirsch. — 26. des Schlossersgehilfen Wilh. Kless, geb. am 1. 2. 1878 zu Weidenbach. — 27. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 28. des Rektors Ernst König, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 29. des Schmieders Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kira. — 30. Albert Krüger, geb. am 17. 12. 1863 zu Königswinter. — 31. Christl in Kister, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 32. des Glasereingers Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Weidenbach. — 33. der Wälderin Anna Kufat, geboren am 15. 10. 1876 zu Gommern. — 34. des Kürschners Otto Kuntz, geb. 6. 9. 1883 zu Kuffig. — 35. des Restaurateurs Adam Kapp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Weidenbach. — 36. des Stellenden Bruno Reimer, geboren am 23. 11. 1896 zu Kasse. — 37. des Tagelöhners Adolf Reimer, geboren am 19. September 1873 zu Weidenbach. — 38. des Tapeziergehilfen Wilhelm Rimbach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 39. der ledigen Ludwika Rimbach, geboren 24. Nov. 1877 zu Rimbach. — 40. des Tagelöhners Karl Rimbach, geb. am 17. 10. 1865 zu Rimbach. — 41. des Rhabanus Rimbach, geboren am 28. 8. 1874 zu Rimbach. — 42. der Schneiderin Gertrude Rieger, geboren am 12. 9. 1887 zu Rimbach. — 43. des Kammerdieners Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Rimbach. — 44. des Tapeziergehilfen Otto Reimer, geboren am 3. März 1855 zu Mienau und dessen Ehefrau Selma, geb. Gruber, geboren am 6. 1. 1889 zu Wiesbaden. — 45. Dienstmagd Bertha Rimbach, geb. am 30. 5. 1884 zu Neumundrum. — 46. Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1866 zu Wiesbaden. — 47. des Installateurs Heinrich Schmeider, geb. am 17. März 1872 zu Kropfen. — 48. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 6. 1866 zu Colmar i. E. — 49. der ledigen Karoline Schöffel, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 50. des Aufsehers Max Schönbach, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberhollendorf. — 51. des Bergbauhilfen August Schöffel, geboren am 2. Jan. 1867 zu Sterum. — 52. Johann Seitz, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe. — 53. des Tagelöhners Christl Vogel, geb. am 9. September 1868 zu Weidenbach. — 54. der Witwe genannt Lucia Wölter, geboren am 3. März 1822 zu Rimbach. — 55. der Büttlerin Marie Weischedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 56. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Gersdorf.
- Wiesbaden, den 1. April 1912. (33000a) Der Magistrat. Armenverwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Aufrechterhaltung zum Umbau des Hotel-Restaurants Rasthof sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befristete Einzahlung von 30 M bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. M.“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 15. April 1912, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlussfrist: 30 Tage. 34772

Wiesbaden, den 6. April 1912. Städtisches Hochbauamt.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von Feuer- und Aufeisern-einzelnen Wannen für den Neubau des Adlerbades, Los 11 — 22 Stück — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße Nr. 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befristete Einzahlung von 50 M, inklusive Zeichnungen von 1 M (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachsichtnahme), solange Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Feuerwannen Adlerbad“ versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, 16. April 1912, vorm. 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlussfrist: 30 Tage. 34773

Wiesbaden, 1. April 1912. Städtisches Hochbauamt.

Verdingungs-Verdingungsformular.

## Bekanntmachung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten (Los I, Türen und Fußleisten im Dachgeschoss des Adlerbades) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße Nr. 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befristete Einzahlung von 50 M (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachsichtnahme) solange Vorrat reicht bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten Los I“ versehene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, 18. April 1912, vorm. 12 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlussfrist: 30 Tage. 34772

Wiesbaden, 1. April 1912. Städtisches Hochbauamt.

Verdingungs-Verdingungsformular.

## Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 13, Abs. 2, der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe lautet:

Der Konsument ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Energiebezug verzichtet, dies dem Elektrizitätswerk mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Weibet derselbe den Energiebezug nicht ab, so bleibt er solange für die Bezahlung aus der von seinem Nachfolger verbrauchten Energie verpflichtet, bis die Abmeldung erfolgt ist oder der Übergang der betreffenden Einrichtung auf einen anderen Energieabnehmer von diesem bei dem Elektrizitätswerk durch Formular angemeldet worden ist. Für die Nachprüfung der auf den Nachfolger übertragene Installationsanlagen sind die in § 11 II angegebenen Gebühren zu entrichten.

Im Interesse der Konsumenten wird ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anzuzeigen zu lassen.

Wiesbaden, den 31. März 1912. 34770 Städt. Elektrizitätswerk.

## Bekanntmachung.

Zur Ausführung der Installationsanlagen im Anschluss an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind nur folgende hiesige Firmen berechtigt.

1. Georg Auer, Taunusstr. 26;
  2. Wilh. Behrens, Bahnh. 2;
  3. Hein. Brodt, Söhne, Drantenstr. 24;
  4. Max Commichau, Riehlstr. 22;
  5. F. Dofflein, Friedrichstr. 53;
  6. Elektr.-Kst.-Ges. vorm. C. Buchner, Drantenstr. 40;
  7. Elektr.-Ges. Wiesbaden Ludw. Hansohn u. Co., Riehlstr. 40;
  8. Carl Gasteier, Kungasse 13;
  9. Jacob u. Wegger, Riehlstr. 11;
  10. Nathan Gels, Taunusstr. 5;
  11. H. Hünnerberg (vorm. Aug. Schaeffer Nachf.), Kungasse 10;
  12. Heinrich Horn, Söhne, Dohlsheimerstr. 105;
  13. Aug. Jodel, Bieterring 1;
  14. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstr. 12;
  15. Theob. Reisinger, Kungasse 13;
  16. Theob. u. Verberich, Stillerstr. 13;
  17. Rhein. Elektr.-Gesellschaft, Riehlstr. 8;
  18. Phil. Steimer, Kungasse 51;
  19. Union, Elektr.-Gesellschaft, Riehlstr. 28.
- Wiesbaden, den 31. März 1912. 34774 Städtisches Elektrizitätswerk.

## Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags. Wiesbaden, den 27. März 1912. 34773 Städt. Markt-Amt.

## Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

### Bekanntmachung.

über die Abhaltung der Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1912.

Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Jahressklassen 1890 bis 1911, die der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots angehören.

Das sind:

1. sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahressklassen 1890 bis 1904). Reservisten haben mit ihren Jahressklassen zu erscheinen.

2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1900 in den aktiven Dienst eingetreten sind.

3. sämtliche Ersatzreservisten.

4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten.

5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

6. sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

7. die zeitig Feld- und Garnisonsdienstunfähigen.

8. die dauernd Halbinvaliden.

9. die nur Garnisonsdienstunfähigen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises Wiesbaden-Land haben zu erscheinen wie folgt: In Wiesbaden im ersten Geschick des ehemaligen Winterungsamtesgebäudes.

— Eingang Reichstraße. —

Am Freitag, den 19. April, vormittags 9 Uhr.

die sämtlichen Mannschaften (Jahressklassen 1890 bis 1911 aller Bassen aus Sonnenberg und Rimbach.

Für Wiesbaden in die Uhr der Kirche am Zinnenplatz maßgebend.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatzreifeverpasses ist die Jahressklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht: 1. Besondere Bestimmungen durch schriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Die öffentliche Aufforderung ist der Verordnung gleich zu erachten.

2. Willkürliches Erscheinen zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen beurlaubtes Gesicht seinem Bezirksfeldwebel baldmöglichst einzureichen.

3. Diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung anzuzeigen.

4. Wer bei der Kontrollversammlung fehlt, wird mit Arrest bestraft. (Vorschrift Nr. 14).

5. Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf dem Kontrollplatz mitzubringen.

6. Jeder Mann muß seine Militärpapiere, Pass und Führungszeugnis, bei sich haben.

7. Im Militärpass muß die vom 1. April 1912 ab gültige rote Kriegsbezeichnung beim Passnotiz eingestrichelt sein.

Wiesbaden, den 5. März 1912. 34770

Königliches Bezirkskommando.

ges. v. Lundscheid.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Sonnenberg, den 6. April 1912.

Der Bürgermeister.

A. Weitz.

### Bekanntmachung.

über Abhaltung der Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1912.

Zur Teilnahme an den Frühjahrs-Kontrollversammlungen werden befohlen:

1. sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahressklassen 1890—1902). Reservisten haben mit ihren Jahressklassen zu erscheinen.

2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1900 in den aktiven Dienst getreten sind.

3. sämtliche Ersatzreservisten.

4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten.

5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

6. sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

7. die zeitig Feld- und Garnisonsdienstunfähigen.

8. die dauernd Halbinvaliden.

9. die nur Garnisonsdienstunfähigen.

Sämtliche Mannschaften der Jahressklassen 1890 bis 1911 aus der Gemeinde Rimbach haben am:

Freitag, den 19. April 1912, vormittags 9 Uhr,

in Wiesbaden im ersten Geschick des ehemaligen Winterungsamtesgebäudes — Eingang Reichstraße — zu erscheinen.

Rimbach, den 29. März 1912. 3478

Der Bürgermeister: Moras.